



Bericht des Vorstandes

Jahresbericht 2019

(erstellt am 8.März 2020)

Liebe Spenderinnen und Spender,

liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über unsere Aktivitäten im Jahr 2019. Angaben zu den Zielen unseres Vereins, zu seiner Geschichte und zur personellen Struktur wie auch zu unserer Vertretung in Hamburgs Partnerstadt León finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de. Anfragen und Anregungen erreichen uns über Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de

Mitglieder und Vorstand

Im Jahr 2019 gab es am 18. März, 1. Oktober und 11. November jeweils eine Sitzung des Vereinsvorstands. Die Vorstandssitzungen dienten unter anderem der Planung der Reise nach León zur Kontrolle der Projekte, zur Information und Diskussion über die politische Situation in Nicaragua und ihre Auswirkungen auf den Fortschritt bei den laufenden Projekten. Weiterhin wurden die Zusammenarbeit mit dem Hamburger Senat und der Vereinsvertretung in León besprochen und künftige Aktivitäten geplant und die Mitgliederversammlungen vorbereitet.

In diesem Jahr fanden Mitgliederversammlungen am 25. März, 24. September (außerordentliche Versammlung aus Anlass des Besuches unserer Vertreterin aus León) und 18. November statt. Wichtige Punkte der Besprechungen waren u.a. die Sachstände der einzelnen Projekte und das weitere Vorgehen in Bezug auf die Planung der 16. Phase des Abwasserprojektes.

Reise nach León

In der Zeit vom 29. März bis 14. April 2019 besuchten die 1. Vorsitzende, Heidrun Herrmann und Vereinsmitglied Jutta Oelkers die Projekte und führten Gespräche mit den Ansprechpartnern vor Ort sowie mit Vertretern der deutschen Botschaft und dem Führungspersonal des staatlichen Wasserver- und Abwasserentsorgers ENACAL (Empresa Nicaragüense de Acueductos y Alcantarillado) in Managua. Dabei konnten bezüglich des Abwasserprojektes die weiter unten beschriebenen Fortschritte erreicht werden.



Die erste Vorsitzende des Vereins, Heidrun Herrmann, bei ihrem Besuch in León.

Bild 1: Links mit: Ing. Erwin Barreda, Präsident von ENACAL

Bild 2: Rechts mit: Dr. Róger Gurdíán, Bürgermeister von de León (Alcaldía de León.)

Besuch unserer Vertreterin in Leon, Frau Estela Hernández in Hamburg

Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft und verschiedener Aktivitäten die zu diesem Anlass stattfanden, war Estela Hernández vom 18. September bis 2. Oktober 2019 in Hamburg. Außerdem hat sie ihren Aufenthalt dazu genutzt weitere Punkte zu besprechen, z.B. die Projektfortschritte der einzelnen Projekte und verschiedene organisatorische Themen, die das Büro in Leon betreffen.

Ein ausführlicher Bericht über den Aufenthalt von Estela Hernandez und die verschiedenen Aktivitäten in Hamburg befindet sich auf unserer Webseite.



Bild 3: Mitgliederversammlung am 24. September 2019 in Hamburg



Unsere Vertretung in León

Vorrangige Aktivitäten unserer Vertreterin in León, Estela Hernández sind die Kooperation mit den Instanzen der Leóner Stadtverwaltung sowie den Projektträgern vor Ort, die Information der Vereinsführung über den Verlauf der Projekte, die Vorbereitung neuer Projekte und die Abstimmung mit den Vertretungen der übrigen Leoner Partnerstädte. Im Jahr 2019 hat Frau Hernández wie in den Vorjahren an verschiedenen Zusammenkünften und Foren teilgenommen.



Bild 4: Frau Estela Hernández im Büro des Freundeskreises in León

Eine wichtige Veranstaltung war im letzten Jahr das “Foro de Reflexión „30 Años de Cooperación“ entre el Hamburgo y León“, eine Veranstaltung zum 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Leon und Hamburg auf der die Zusammenarbeit gewürdigt und diskutiert wurde.



Bild 5: Festsaal der Veranstaltung zum Städtepartnerschaftsjubiläum in Leon

Weiterhin gab es Treffen mit Nicht-Regierungsorganisationen in der Deutschen Botschaft in Nicaragua, Treffen mit gemeinnützigen Organisationen aus dem In- und Ausland, die durch das nicaraguanische Außenministerium organisiert wurden und das Forum „Reflexion über



sexuelle Gewalt und Mutterschaft bei Mädchen und Jugendlichen“. Entwickelt von CODENI in León mit Unterstützung und Koordination des Vereins Niñ@s del Fortín.

Geförderte Projekte

Trink- und Abwasserprojekt

Im Auftrag des Hamburger Senats setzt der Freundeskreis die in der Restcent-Aktion gespendeten Mittel seit 1996 schwerpunktmäßig in Trink- und Abwasserprojekten in León ein. Unter Mithilfe der Bewohner und ihrer gewählten Vertreter und unter Leitung eines fachkundigen Arbeitsteams werden in bedürftigen Stadtvierteln von León Hausanschlüsse für Abwasser gelegt und - bei Bedarf - auch für Trinkwasser. Dabei arbeiten das Team und unsere Leoner Repräsentantin eng mit Vertretern der Stadtverwaltung (Bürgermeisteramt), dem staatlichen Wasserver- und Abwasserentsorger ENACAL und den gewählten Vertretern der betroffenen Stadtgebiete zusammen.

Auch beim Besuch des Vorstandes in León war das Abwasserprojekt der Schwerpunkt:

Das Bürgermeisteramt hat bereits im Jahr 2018 mit dem Erwerb von Grundstücken für die Kläranlage und dem Bau von Schächten begonnen. Der Vertrag zwischen dem Bürgermeisteramt von León und dem Projektmanager Ing. Bernardo González wurde unterzeichnet.

Um die Durchführung der Projekte zu beschleunigen wurde vereinbart, dass beginnend mit der 16. Phase das für die Behandlungsanlage vorgesehene Grundstück bereits vor Baubeginn an ENACAL übertragen wird. Für die 16. Phase des Abwasserprojekts hat das Bürgermeisteramt ein Grundstück erworben und legalisiert, so dass die Übertragung an ENACAL erfolgen kann. Außerdem werden die Verträge vorbereitet.

Seit dem 5. April 2019 besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Parteien, die das Projekt finanzieren: dem Verein Freundeskreis León – Hamburg e.V., dem Bürgermeisteramt von León, der Wasserbehörde ENACAL und der Gemeinde der Begünstigten.

Im April 2019 während des Besuches des Vorstandes in Leon, wurde die Projektplanung für die 16. Phase abgeschlossen. Insgesamt werden ca. 1000 Familien mit insgesamt 6000 Personen im südöstlichen Teil des Stadtteils Sutiava von dem Projekt profitieren.

Der Planungsentwurf für die 16. Projektphase, der sich an das bereits mit Abwasseranschlüssen ausgestattete Gebiet der 15. Phase anschließen soll, konnte wegen Verzögerung in den administrativen Abläufen im Bürgermeisteramt nicht eingehalten werden. Es ist vorgesehen, die 16. Phase im Frühjahr 2020, zum Ende des 1. Quartals zu beginnen. Der Beitrag des Bürgermeisteramtes wird auch die Übernahme der Erdarbeiten



umfassen, wodurch sich der finanzielle Beitrag des Bürgermeisteramtes verringert.

Projekt Mittagstisch „Las Tías“

Der Freundeskreis unterstützt schon seit langem das Projekt „Las Tías“ das ursprünglich aus einer Initiative von Marktfrauen entstand, die sich um Kinder aus schwierigen Verhältnissen kümmert.

Weiterhin hält das Projekt „Las Tías“ Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren aus prekären Familienverhältnissen zum regelmäßigen Schulbesuch an, bietet ihnen an fünf Wochentagen ein warmes Mittagessen und betreut Kinder und Eltern pädagogisch, macht Fortbildungen und unterstützt bei Bedarf auch psychologisch.



Bilder 6 und 7: Kinder des Projektes Las Tias beim Mittagessen und beim Malen

Das neue Schuljahr startete im Januar 2019 mit der Aufnahme und Datenerfassung der neuen Kinder. 70 Begünstigte waren wieder für dieses Jahr geplant, eine Zahl die im Durchschnitt erreicht wurde. Im Januar wurden 80 Begünstigte angemeldet (55 als Rückkehrer und 25 als Neuanmeldung), jedoch wurden 7 Kinder zurückgezogen. Diese Zahl steigerte sich durch Neuzugänge bis März auf 79 (6 neue Kinder im 1. Vierteljahr). Im Juli nahmen 71 Kinder teil und am Ende des Jahres waren 63 Kinder eingeschrieben. Unterschiedliche Gründe führten zu diesem Rückgang wie Umzug der Familien, d.h. man wohnt zu weit entfernt von „Las Tías“, Krankheiten (Virusinfektionen, Bindehautentzündungen und Atemwegserkrankungen) sowie verringertes Interesse von Seiten der Eltern. Die durchschnittliche Teilnahmequote der eingeschriebenen Kinder betrug im Quartal 83%.

Die Erziehungsgespräche und Workshops mit den Kindern behandelten Themen wie Umgang mit Konfliktsituationen, Selbstmotivation und Schaffen einer guten Lernumgebung, mit schlechten Angewohnheiten umzugehen und ggf. diese zu ändern, gute Ernährung, Schutz vor sexuellem Missbrauch und Hygiene etc. Die Elternfortbildung hatte einen starken



Fokus auf interfamiliäre Kommunikation sowie auf die Vermittlung von Werten und Selbstachtung. Die Freizeitbeschäftigung beinhaltete Handarbeiten, Zeichnen, diverse Lernspiele und Fußball. Neben den angestellten Mitarbeitern waren bisher auch regelmäßig Freiwillige im Projekt. Da aufgrund der Krise alle von ausländischen Organisationen entsandtem Freiwilligen unmittelbar in ihre Herkunftsländer zurückkehrten, gab es ausschließlich Freiwillige die individuell in Nicaragua waren.

Unsere Vertreterin hat sich bis Mitte des Jahres regelmäßig mit der Vertreterin des Nicaragua-Vereins in León getroffen, zum Erfahrungsaustausch und zur Koordinierung der Projektbetreuung, z.B. bei Gehaltsfragen neuer Mitarbeiter von „Las Tias“.



Bilder 7 und 8: Kinder des Projektes Las Tias bei Nachhilfeunterricht und Gesundheitserziehung (Hygiene – Hände waschen)

Normalerweise werden die Kinder in den Schulen nach jedem Trimester benotet. Diese Noten sind auch ein wichtiger Indikator für den Erfolg der Kinderprojekte. Von den 63 Kindern, die das Jahr im Projekt abgeschlossen hatten, haben 59 alle ihre Fächer bestanden, und 3 von ihnen haben ein Fach nicht bestanden, 2 wiederholen das Schuljahr. Ein Kind musste im Januar Tests ablegen, um die nächste Studienstufe zu bestehen. Inzwischen haben die meisten Kinder bestanden. Ein Kind erhielt kein Zeugnis.

Projekt umfassende Betreuung - Niños del Fortín

Der Verein „Niños del Fortín“ kümmert sich um die Betreuung und Versorgung von Kindern, die mit ihren Eltern verwertbaren Müll auf einer großen stadtnahen Mülldeponie sammeln und damit versuchen, den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Er bemüht sich beständig um die Einbeziehung und den dauerhaften Verbleib von Kindern und Jugendlichen in diesem Projekt.

Der Freundeskreis León-Hamburg unterstützte den Verein im Jahr 2019 für 12 Monate.



Das Projekt hat zum Ziel 80 Kinder zu betreuen. Im Januar wurden 55 Begünstigte angemeldet. Diese Zahl steigerte sich durch Neuzugänge bis April auf 81. Im Juli nahmen 89 Kinder teil und am Ende des Jahres waren 79 Kinder eingeschrieben.

Die Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen unterliegt einer Fluktuation, die u.a. aus Wohnsitzänderung, Schulwechsel und persönlichen Gründen resultiert. Die Teilnahme ist unregelmäßig und variierte zwischen 60 – 80 Kindern pro Tag, was an der offenen Arbeitsweise des Projektes liegt, aber dennoch mit durchschnittlich rund 69 % als befriedigend angesehen wird.

Der ganztägige Unterricht wird von 1 – 1,5 Lehrern betreut. Bis April wurde das Projekt von Freiwilligen unterstützt, die jedoch nach Beginn der politischen Krise in ihre Heimatländer zurückkehrten. Daher wurden die Aktivitäten wie z. B. Spiele, Sport, Theater, Kickboard fahren, künstlerischer Ausdruck und Zeichnen soweit möglich vom fest angestellten Personal des Projektes durchgeführt. Die Erzieher besuchen regelmäßig Familien und die Müllsammelstellen, um weitere Kinder für das Projekt zu gewinnen und eine Regelmäßigkeit zu fördern.



Bilder 11 und 12: Kinder des Projektes Niños del Fortín beim Zähne putzen und bei einer Vorlese- und Erzählstunde „cuenta cuentos“

In den ersten Trimestern haben 63 Kinder bestanden, 3 haben die erste oder zweite Klasse verlassen, 4 Kinder und Jugendlichen erwerben die notwendigen Kenntnisse und bereiten sich im Projekt darauf vor die Schule zu besuchen und 7 haben die Schule abgebrochen. Im 4. Quartal gab das Bildungsministerium die Ergebnisse für die 66 im 4. Quartal



eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen bekannt. 61 haben bestanden, 5 haben die erste oder zweite Klasse verlassen. 13 Kinder und Jugendlichen erwerben die notwendigen Kenntnisse und bereiten sich im Projekt darauf vor die Schule zu besuchen.

Sonstige Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

Obwohl mittlerweile die meisten Inhalte auf der Webseite verfügbar sind, spielt der Flyer eine wichtige Rolle für die Spenderwerbung, da dieser von den Personalabteilungen der verschiedenen Behörden und Institutionen an neue Mitarbeiter überreicht wird, um sie als Spender zu gewinnen. Auf Anforderung senden wir regelmäßig Flyer an Vertreter verschiedener Hamburger Behörden zusammen mit dem Formular um den Abzug des Restcent-Betrages zu veranlassen.

Im Herbst 2019 wurden aus Anlass des 30. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen León und Hamburg verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Eine Ausstellung im Foyer des Rathauses koordiniert vom Verein Kitra-Kinderträume e.V. zeigte die Geschichte und viele Facetten der Partnerschaftsarbeit der verschiedenen Vereine und gab einen Einblick in die Projekte. Der Freundeskreis Leon-Hamburg e.V. war mit mehreren Infotafeln vertreten und freut sich sehr über den regen Besucherandrang während der Laufzeit der Ausstellung.



Bilder 13 und 14: Eröffnung der Ausstellung in der Hamburger Rathausdiele am 30. September 2019

Die bereits seit 2018 bestehende politische Situation in Nicaragua besteht unverändert weiter und hat auch Auswirkungen auf die Abwicklung der Projekte, da es hier in einigen Fällen zu Verzögerungen auf der administrativen Ebene kommt. Da sich der Beginn der 16. Phase



verschoben hatte, waren die Projekte von der Unterbrechung der Arbeitsroutine auf Leons Straßen nicht betroffen. Die Voraussetzungen für den Beginn der 16. Phase sind wiedergegeben, so dass mit einem Arbeitsbeginn in Kürze gerechnet werden kann.

Da sich die Situation der ärmeren Bevölkerung in León nicht geändert hat, erachten wir es als wichtig diese durch unsere Projekte weiter zu unterstützen.

Die Aktivitäten zur Gewinnung neuer Spender sollten in Zukunft verstärkt werden. Derzeit gibt es 23.000 Spender, von denen mehr als 50% Rentner und Pensionäre sind. Die Teilnahmequote innerhalb der Institutionen ist unterschiedlich. Daher sollen im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei neue Möglichkeiten evaluiert werden, um die Mitarbeiter der Hamburger Behörden und Institutionen über das Rest-Cent-Projekt zu informieren und zu motivieren daran teilzunehmen.

Um einen lebendigen Eindruck über die Aktivitäten des Freundeskreises zu erhalten, können Sie sich ein informatives Video auf unserer regelmäßig aktualisierten Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de anschauen.

Anregungen, Stellungnahmen oder Rückfragen können Sie uns zukommen lassen unter Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de

Finanzen

Mit Stand vom 31.12.2019 unterstützten uns ca. 23.000 Restcent-Spender/-innen. Seit 1996 konnte eine Gesamtsumme von rund 3,5 Mio. Euro erreicht werden. Die Gesamtzahl der bislang finanzierten Hausanschlüsse einschließlich der abgeschlossenen 15. Phase (1996 bis 2018) beträgt ca. 10.550.

Ausgaben 2019: 75.213,91 Euro

davon:

Überweisungssumme für die laufenden Projekte: 69.733,80 Euro

Sonstige Ausgaben / Verwaltungskosten: 5.480,11 Euro

Ca. 93% der Ausgaben flossen somit in die Projekte, die im Rahmen der Restcent-Aktion gefördert werden.



Freundeskreis
León-Hamburg e.V.

*“Solidarität mit den Menschen
in Hamburgs Partnerstadt León
in Nicaragua.”*

Liebe Spender/-innen,

liebe Leser/-innen,

wir danken Ihnen auch für 2019 sehr für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die bewährte Restcent-Aktion und die damit verbundene Hilfe zur Selbsthilfe für die Leoner Bevölkerung gemeinsam fortsetzen können.

H. Herrmann

1. Vorsitzende

S. Kurley

Schatzmeister